

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (16) Fulda, Petersgasse 26 (Lindenhof)

(früher in Magdeburg, Breiter Weg 7 und 8)

Drahtanschrift: Ignis, Fulda.

Fernruf: Sammel-Nr. 35 61.

Postscheckkonto: Frankfurt (Main) 88 9 87.

Bankverbindungen: Rhein-Main-Bank, Frankfurt (Main), Filiale Fulda; Hessische Bank, Filiale Fulda; Städtische Sparkasse, Fulda.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 2. September 1844 mit einem Grundkapital von 1,0 Mill. Thalern.

Der Sitz der Verwaltung wurde im Jahre 1946 zunächst nach Salzgitter und im Jahre 1948 nach Fulda verlegt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Frankfurt (Main) am 14. Januar 1948 eingetragen.

Zweck: Betrieb der Feuerversicherung, Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserschadenversicherung, Glasversicherung, Maschinenversicherung, Unfall- und Haftpflichtversicherung, Kraftverkehrsversicherung, Transportversicherung, Reisegepäckversicherung, Valorenversicherung, Film-, Ausfall- und -sachversicherung, Kühlgüterversicherung, Einheitsversicherung, Rückversicherung jeder Art mit Ausnahme von Lebens- und Rentenrückversicherung.

Andere Versicherungszweige können mit Zustimmung des Aufsichtsrates nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde aufgenommen werden. Das Geschäft kann im In- und Auslande betrieben werden.

Die Gesellschaft ist auch berechtigt, sich mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde an anderen Versicherungsgesellschaften und an Unternehmungen, deren Gegenstand mit dem Zweck der Gesellschaft in wirtschaftlichem Zusammenhang steht, in irgendeiner Form zu beteiligen, solche Unternehmungen zu errichten oder zu erwerben und Interessengemeinschaftsverträge mit ihnen einzugehen.

Geschäftsstellen: Berlin, Braunschweig, Bremen, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt (Main), Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kassel, Köln, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart.

(Früher auch in: Breslau, Danzig, Görlitz, Kattowitz, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, Oppeln, Posen, Seestadt Rostock, Stettin, Weimar.)

Frühere Auslandsgeschäftsstellen: Amsterdam, Antwerpen, Athen, Brüssel, Gothenburg, Istanbul, Kopenhagen, Luxemburg, Malmö, Stockholm, Tientsin.

Vorstand: Generaldirektor Dr. Paul Schmidt, Fulda, Vorsitz des Vorstandes; Direktor Dr. Claus Fischer, Fulda; Direktor Dr. jur. Ernst Morell, Fulda; Direktor Karl Betz, Fulda.

Aufsichtsrat: Dr. phil. Oscar Rabbethge, Einbeck (Niedersachsen), Vorsitz; Dr. jur. Wilhelm Berndt, Generaldirektor a. D., Fulda, stellv. Vorsitz; Dr. Theodor Martin, Rechtsanwalt, Hildesheim; Alfred Hilger, Konsul, Remscheid; Dr. Ernst Goormann, Senatspräsident a. D., Berlin-Wilmersdorf; Dr. L. Kaatz, Fabrikdirektor, Dessau; Hugo Zinßer, Bankdirektor, Frankfurt (Main).

Abschlußprüfer: Dr. Herm. Goetjes, Dr. Hans Goetjes, Wirtschaftsprüfer, Wiesbaden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— Stammaktien = 1 Stimme;

je nom. RM 100.— Vorzugsaktien = 20 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Über die Verwendung des Reingewinns beschließt die H.-V. unter Berücksichtigung der Gewinnanteile und der Rechte der Vorzugsaktionäre. Sie kann den Reingewinn auch ganz oder teilweise von der Verteilung ausschließen.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse in Fulda; Rhein-Main-Bank, Frankfurt und Fulda; Hessische Bank, Fulda; Städtische Sparkasse, Fulda; außerdem sämtliche Bezirksverwaltungen.

Aufbau und Entwicklung

Die am 2. September 1844 mit einem Grundkapital von 1 Mill. Thalern als elfte der deutschen Feuerversicherungs-Aktiengesellschaften gegründete Gesellschaft bildete von Beginn ihres Bestehens an ihre Eigenart heraus, die sie zu ihrer Bedeutung geführt hat und die in dem Grundsatz ihres ersten Leiters Friedrich Knoblauch ihren Ausdruck fand: „daß jedes Risiko versicherbar sei, wenn eine angemessene Prämie dafür bezahlt werde“. Besonderes Interesse brachte sie den hauptsächlichlichen Wirtschaftszweigen ihrer Heimatprovinz entgegen, indem sie eigene Versicherungseinrichtungen für die Rübenzuckerfabriken, die Mühlen und die Landwirtschaft schuf, die sie bald über das ganze Reich ausdehnten. Schon früh nahm die Gesellschaft auch außerhalb Deutschlands und von 1851 ab auch außerhalb Europas das Geschäft auf. Sie erweiterte ihr Geschäft ferner durch die Übernahme von Versicherungen im Wege der Rückversicherung durch Verträge mit bedeutenden in- und ausländischen Versicherungsgesellschaften. Eine weitere Stärkung gewann der Einfluß der Gesellschaft dadurch, daß sie Tochtergesellschaften gründete oder Aktien anderer bereits bestehender Gesellschaften erwarb. Von diesen Gesellschaften domizilierten in Magdeburg die im Jahre 1854 gegründete Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft mit einem Grundkapital von RM 2 420 000.— und die im Jahre 1862 gegründete Magdeburger Rückversicherungs-Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von RM 3 750 000.—, die beide mit der Muttergesellschaft im Jahre 1946 ihre Verwaltung nach Salzgitter und dann im Jahre 1948 nach Fulda verlegt haben. Die im Jahre 1928 mit einem Grundkapital von RM 3 000 000.— gegründete Magdeburger Allgemeine Lebens- und Rentenversicherungs-Aktiengesellschaft hatte ebenfalls bis 1946 ihre Verwaltung in Magdeburg und verlegte sie inzwischen nach Darmstadt und Wiesbaden. Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft betreibt neben der Feuerversicherung seit dem Jahre

1901 die Einbruchdiebstahl-Versicherung,

1921 die Transport-, Reisegepäck- und Valoren-Versicherung,

1926 die Unfall-, Haftpflicht- und Kraftverkehrs-Versicherung sowie die Maschinen-Versicherung,

1936 die Leitungswasserschaden-Versicherung,

1937 die Glasversicherung,

1938 die Filmausfall- und -Sach-Versicherung,

1939 die Kühlgüter-Versicherung,

1942 die Einheitsversicherung.

Am 16. Januar 1945 wurde die Zentralverwaltung in Magdeburg durch Luftangriff völlig vernichtet. Bereits vor 1945 waren einige Bezirksverwaltungen von totalen Luftkriegsschäden betroffen, die Mehrzahl der übrigen mehr oder weniger teilbeschädigt.

In den Gebieten östlich Oder-Neiße wurde seit Anfang 1945 infolge der Kriegshandlungen ein Geschäftsbetrieb unmöglich, in der gesamten Sowjetzone im Laufe von 1945/46 jede Tätigkeit der Gesellschaft verboten. Gegen die Enteignung des dort befindlichen Vermögens wurde seitens der Gesellschaft Einspruch erhoben.

Nach der unfreiwilligen Aufgabe des Domizils Magdeburg im August 1946 mußte der Direktionsbetrieb mit der Zonenhauptverwaltung für die britische Besatzungszone in Salzgitter vereinigt und von hier aus das Geschäft in den Westzonen geleitet werden, bis die Übersiedelung nach Fulda im Jahre 1948 erfolgte.

Eine nach Frankfurt (Main) einberufene a.o. H.-V. beschloß die Verlegung des Rechtssitzes von Magdeburg nach Frankfurt (Main). Im Handelsregister Frankfurt erfolgte am 14. Januar 1948 die Eintragung, während die Gesellschaft im Handelsregister Magdeburg gelöscht wurde.

Durch den Verlust des direkten und in Rückdeckung übernommenen Auslandsgeschäftes, durch den Ausfall des Geschäftes in den Gebieten östlich der Oder-Neiße und schließlich durch die aufgezungene Einstellung des Geschäftsbetriebes in der gesamten Sowjetzone ist die Prämieinnahme wesentlich gesunken. Im Rechnungsabschluß für 1947 werden rd. 12,1 Mill. Prämieinnahme ausgewiesen.

Im Jahre 1948 konnte bis zur Währungsreform am 20. Juni gegenüber dem gleichen Zeitraum für 1947 eine Prämien-